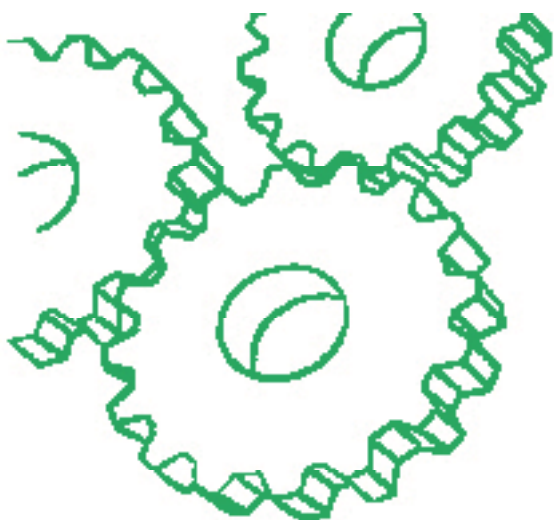




AMT FÜR STATISTIK
FÜRSTENTUM LIECHTENSTEIN

Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung

Schätzrechnung Bruttoinlandsprodukt 2008



LIECHTENSTEIN

Herausgeber und Vertrieb	Amt für Statistik Äulestrasse 51 9490 Vaduz Telefon +423 236 68 76 Telefax +423 236 69 31	
Auskunft	Wilfried Oehry	Tel. +423 236 64 50
	Mario Schädler	Tel. +423 236 68 78
	E-Mail:	info@as.llv.li
Bearbeitung	Mario Schädler	
Gestaltung	Pamela Fausch, Isabel Zimmermann (Titelgrafik)	
Internet	www.as.llv.li	
Thema	4 Volkswirtschaft	
Erscheinungsweise	Jährlich	
Copyright	Wiedergabe unter Angabe des Herausgebers gestattet. © Amt für Statistik	

Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung

Schätzrechnung Bruttoinlandsprodukt 2008

Das BIP sinkt im Jahr 2008 um 3.4%

Die liechtensteinische Volkswirtschaft ist im Jahr 2008 erstmals seit fünf Jahren geschrumpft. Dies ergaben erste Berechnungen des Amtes für Statistik. Der Rückgang des nominalen Bruttoinlandsproduktes (BIP) 2008 betrug -3.4%.

Bruttoinlandsprodukt liegt bei CHF 5.3 Mrd.

Die internationale Finanz- und Wirtschaftskrise wirkte sich bereits im 2008 deutlich auf die Produktionsseite der liechtensteinischen Volkswirtschaft aus. Für das Jahr 2008 beläuft sich das Bruttoinlandsprodukt auf rund CHF 5.3 Mrd. Im Vorjahr waren es CHF 5.5 Mrd. gewesen. Trotz des Rückgangs von -3.4% zu laufenden Preisen liegt das BIP immer noch weit über dem Niveau 2006 von CHF 5.0 Mrd. In den Jahren 2006 und 2007 wurden noch kräftige BIP-Zuwächse von jeweils 10.1% beobachtet. Letztmals schrumpfte die Liechtensteiner Volkswirtschaft in den Jahren 2002 und 2003. Damals betrug die Rückgänge zu laufenden Preisen -0.3% und -1.3%.

Das BIP als Mass der Produktionsleistung

Das BIP misst die Produktionsleistung und stellt einen wichtigen Indikator für die Wirtschaftsentwicklung dar. Die Hälfte der in Liechtenstein beschäftigten Personen wohnen im Ausland. Diese Zupendler tragen wesentlich zur Produktion der liechtensteinischen Volkswirtschaft und damit zum BIP bei. Andererseits fliesst der Grossteil der in Liechtenstein produzierten Waren und Dienstleistungen ins Ausland. Dadurch besteht für die liechtensteinische Volkswirtschaft nachfrageseitig eine hohe Auslandsabhängigkeit.

BIP-Schätzrechnung erscheint zum zweiten Mal

Die vorliegende Publikation erscheint nach der Erstveröffentlichung nun zum zweiten Mal. Erstmals wurde eine Schätzrechnung für das Jahr 2007 publiziert. Diese ergab ein nominales BIP-Wachstum von 9.6%. Gemäss der später veröffentlichten Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung (VGR) resultierte für 2007 ein BIP-Wachstum von 10.1%. Die Schätzrechnung lag somit nahe am Ergebnis der VGR-Berechnung.

Bruttoinlandsprodukt zu laufenden Preisen

Jahr	in Mio. CHF	Veränderung gegenüber Vorjahr
2001	4 205	0.2%
2002	4 191	-0.3%
2003	4 135	-1.3%
2004	4 296	3.9%
2005	4 557	6.1%
2006	5 016	10.1%
2007	5 525	10.1%
2008	5 339	-3.4%

Diese Publikation und weitere Statistiken finden Sie im Internet unter www.as.llv.li.

Vaduz, 18. Februar 2010

AMT FÜR STATISTIK
FÜRSTENTUM LIECHTENSTEIN

Methodik der Schätzrechnung

Kurzbeschreibung

Die BIP-Schätzrechnung stützt sich schwergewichtig auf die Daten der Steuerverwaltung zu den steuerpflichtigen Unternehmen ab, die zu diesem Zeitpunkt bereits vorliegen, sowie auf die Rechnungsergebnisse der Einheiten im Sektor Staat (Land, Gemeinden, Sozialversicherungen). Der BIP-Beitrag der steuerpflichtigen Unternehmen, die von der Steuerverwaltung noch nicht erfasst sind, wird auf der Basis der Vorjahresergebnisse hochgerechnet.

Der Wertschöpfungsbeitrag der steuerpflichtigen Unternehmen zum BIP liegt bei rund 75 bis 80 Prozent, während der Sektor Staat einen Beitrag zwischen 7 und 8 Prozent der gesamtwirtschaftlichen Wertschöpfung abdeckt. Insgesamt fließen somit Basisdaten zu mehr als vier Fünfteln des BIP bereits in die Schätzrechnung ein. Die restlichen 12 bis 18 Prozent der Wertschöpfung entfallen auf Landwirtschaft, private Haushalte, private Organisationen ohne Erwerbszweck sowie Versicherungen. Für diese Einheiten werden die Vorjahresergebnisse herangezogen, sofern nicht bereits aktuelle Ergebnisse vorliegen.

Datensituation

Die verschiedenen Basisdaten für die Berechnung der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung stehen zu unterschiedlichen Zeitpunkten zur Verfügung. Die Angaben zum Sektor Staat liegen acht Monate nach Abschluss des Berichtsjahres vollständig vor und können deshalb bereits für die Schätzrechnung im Kontensystem erfasst werden. Anders verhält es sich mit den Daten der steuerpflichtigen Unternehmen. Die Unternehmen haben ihre Steuererklärungen innert sechs Monaten nach Bilanzstichtag bei der Steuerverwaltung einzureichen. In begründeten Fällen gewährt die Steuerverwaltung Fristverlängerungen von bis zu sechs Monaten. Somit kann die Steuerverwaltung frühestens nach einem Jahr die ersten provisorischen Daten für die Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung bereitstellen. Zum Zeitpunkt der BIP-Schätzrechnung müssen zudem die Ergebnisse der 25 grössten steuerpflichtigen Unternehmen überprüft vorliegen. Diese 25 grossen Unternehmen generieren über 50 Prozent der Wertschöpfung der steuerpflichtigen Unternehmen. Die Daten der 25 grossen Unternehmen und der anderen bis zum Zeitpunkt der Schätzrechnung vorliegenden Unternehmen fließen vollständig in die Schätzrechnung ein. Die Ergebnisse der

restlichen noch nicht erfassten Unternehmen werden mittels eines Hochrechnungsfaktors auf der Basis der Vorjahresergebnisse geschätzt.

Datenqualität

Die Schätzmethode wurde anhand der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen für die Jahre 2005 und 2006 getestet. Die Genauigkeit der BIP-Schätzungen belief sich dabei auf 1.5% bzw. 2.5%.

Bei den BIP-Schätzrechnungen wird von einer Genauigkeit von +/- 3% ausgegangen. Die BIP-Schätzung des Jahres 2007 lag 0.8% unter dem provisorischen BIP der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung 2007.